

Liebe Freunde und Förderer unseres Kinderheims Villa südSee,



seit August 2007, seit nunmehr fünf Jahren besteht unser Kinderheim und wir haben mit Ihrer Mithilfe, mit den FreundInnen und Förderern der Villa südSee viel erreicht und können uns nach wie vor über Ihre treue und beständige Begleitung freuen. So ist es nicht nur das Verdienst der Kinder und der Betreuer, dass sich unser Kinderheim so positiv in die Zukunft entwickelt, sondern aus dem gemeinsamen Engagement so Vieler ist eine wirkliche Heimat für unsere Kinder entstanden.

In der Zeit der Besinnung und Rückschau, die nun naht, informieren wir Sie gerne über die neuen Ereignisse und Projekte und wagen einen Blick in die interessante Zukunft.

Wir müssen dankbar sein einen Lebens- und Arbeitsplatz zu haben, der ungewöhnlich und so bereichernd ist. So bringt jeder Tag in der Villa südSee neue Aufgaben, neue Erkenntnisse und ist bestimmt von der Zusammenarbeit mit den Kindern, von Auseinandersetzungen und Diskussionen und die Zeit vergeht wie im Fluge.



Aus den kleinen Kindern, die vor fünf Jahren zu uns gekommen sind, sind inzwischen Teenager geworden, zwei kleinere Geschwisterkinder sind eingezogen und die Anforderungen an das Zusammenleben sind in stetigem Wandel.



Eines hat sich in den fünf Jahren unseres Bestehens besonders bewährt. Unser Prinzip der Beteiligung und der Integration.

Seit der Gründung ist unser Modell der Betriebsführung geprägt von der Mitbestimmung aller Angestellten, der Kinder, der Jugendlichen und uns nahe stehender Personen bei den vielfältigen Entscheidungen, die im Zusammenleben zu treffen sind. Dies beginnt bei der Gestaltung des Arbeits- und Lebensplatzes, bei der Entlohnung der MitarbeiterInnen, die nach den Gehaltsgruppen des TVÖD berechnet ist, bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung in den Vereinssitzungen, bei der größtmöglichen Beteiligung der MitarbeiterInnen und wirkt sich so unmittelbar auf die Pädagogik und die Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen aus.



Gerade diese hohe Form der Beteiligung und Verantwortung auf Seiten der Betreuer ist ein wesentlicher Bestandteil der Pädagogik, die langfristige Beziehung und Konstanz als Grundprinzip garantiert. Diese Grundhaltung fördert die Partizipation, die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an Entscheidungen und die größtmögliche Mitbestimmung der Kinder, die in der modernen Erziehung ein fundamentaler Bestandteil der Pädagogik ist. In den Besprechungen, den Gesprächen mit den Kindern diskutieren wir Wünsche und Anregungen, nehmen sie ernst und schaffen gemeinsam Entscheidungsspielräume. Durch diese „Spielräume“, dem Raum sich auszuprobieren, z.B. bei der Mitgestaltung der Alltagsregeln, bei der Gestaltung der Räume, bei der Übernahme von Verantwortlichkeiten, bei der Vertretung ihrer Rechte erfahren unsere Kinder Selbstwert, Selbstbestimmung in der Gemeinschaft und positive Verstärkung.



Im erweiterten Raum, in den Begegnungen im Dorf, in den Vereinen, durch den Besuch von Freunden und Freundinnen unserer Villa südSee, also durch erlebte Mitbestimmung, durch Mitleben in der größeren Gemeinschaft wird dies zudem begünstigt, erlebt und gespürt.

Auch dafür danken wir Ihnen, dass Sie durch diese vielfältigen Angebote, die Sie ermöglichen, durch die so unkomplizierte Integration unserer Kinder und durch das besondere Engagement so vieler

unterschiedlicher Freunde unseres Hauses diese Entwicklungsmöglichkeiten in je individuellem Rahmen mitgestalten.



Vieles haben die Kinder dieses Jahr erlebt, Jahreszeitenfeste wie Fasching, Ostern, Weihnachten, das Maibaumaufstellen in der Ulrichsau, das Sonnwendfeuer, das Fischerstechen, den Künstlermarkt, jeder Geburtstag wurde gebührend gefeiert, ein Kind hat an der Schreibwerkstatt in der Buchhandlung Les Art teilgenommen und das Werk auszugsweise vor Publikum rezitiert, unsere Kleinste wurde in der Seeshaupter Kirche getauft und anschließend haben wir im Biergarten Lidl gefeiert, ein Mädchen war bei der Erstkommunion, wir haben Ausflüge unternommen, alle gemeinsam konnten wir als ganz besonderes Erlebnis in den Kinderurlaub nach Italien fahren, je nach Interesse sind die Kinder und Jugendlichen bei den Pfadfindern, im Fussballverein, im Tennisclub, im Chor aktiv und nehmen an Auftritten teil, sie lernen Flöte oder Klarinette spielen und genießen ihre Freizeit in unserem schönen Garten, beim Baden am See, beim Besuch bei Freundinnen.



Diese vielfältigen Möglichkeiten, die individuell wahrgenommen werden können, bedeuten sehr viel für unsere Kinder. Sie erleben, erweitern ihre eigenen Kenntnisse, machen Erfahrungen, haben Erfolgserlebnisse und fühlen sich angenommen. So können sie Verletzungen aufarbeiten, sich weiter entwickeln.

Besonders stolz sind wir heuer auf unsere beiden Mädchen, die den Übertritt in die Realschule und





unserem Verein die Idee entwickelt unsere Einrichtung maßvoll zu erweitern, in die Zukunft zu sehen und den Bestand eines Kinderheims in Seeshaupt als idealem Ort für die Erziehung und Betreuung von Kindern langfristig zu sichern.



Auch die vielen Praktikanten und Praktikantinnen aus Seeshaupt, die bei uns gearbeitet und Interesse an einem Arbeitsplatz geäußert haben, brachten uns zu diesem, uns vor viele Herausforderungen stellenden, Entschluss.



Durch eine größere Spende hatten wir zum Sommer dieses Jahres genug Grundkapital angesammelt, um als erste Grundlage für unser Vorhaben ein Baugrundstück zu erwerben. Nach intensiven Recherchen wurden wir nun im Herbst auf ein Grundstück in Seeshaupt aufmerksam, welches die idealen Voraussetzungen für eine weitere kleine Einrichtung bietet, Nähe zur Villa südSee, Ortsrandlage, Größe, Baurecht und Umfeld. Nach vielen Diskussionen und Überlegungen haben wir uns im Verein entschlossen das große Wagnis einzugehen und dieses Grundstück zu erwerben. Mit ausschlaggebend waren auch die günstigen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt, die uns eine überschaubare Finanzierung mittels eines günstigen Darlehens ermöglichten.



Im November war der Kauf des Grundstücks nun vollzogen.



Der Verein südSee Kinder- und Jugendhilfe hat nun die Möglichkeit eine zweite kleine Einrichtung aufzubauen.



Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen für unseren gemeinnützigen Verein. Es wird viel Arbeit und Verantwortung sein und es sind vielfältige neue Aufgaben zu bewältigen. Aber eines wissen wir sicher, da wir es täglich erleben - wir sind nicht alleine, es gibt so viele Menschen die uns unterstützen und die mit uns zusammen daran arbeiten werden unsere Kinder in der Villa südSee zu betreuen und weiteren acht kleinen Kindern eine neue Heimat in Seeshaupt zu schaffen, in der sie glücklich aufwachsen können. Und wie vielen Kindern werden wir in den vielen kommenden Jahren in Seeshaupt, als idealem Ort für die Erziehung und Betreuung von Kindern, nachhaltig eine Chance und Zukunft bieten können, die ihnen die Entwicklungsmöglichkeiten bietet, nach denen Kinder sich sehnen und die sie verdient haben.



Wir wünschen Ihnen  
im Namen unserer Kinder  
und  
der Mitglieder unseres Vereins  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches neues Jahr.

Hans Wagner, Juliane Otten, Michael Schmidt,  
Andrea Hausmann, Alexandra Windisch,  
Julia Forster, Gerlinde und Manfred Fent

**Es sind die Begegnungen mit Menschen,  
die das Leben lebenswert machen.  
(Guy de Maupassant)**

ins Gymnasium geschafft haben. Ein Ergebnis der durch Sie ermöglichten breiten Förderung und der intensiven gemeinsamen Arbeit im Alltag, der Hausaufgabenhilfe und der Strukturen in unserem Haus.



Stolz sind wir auch auf unsere Jugendliche im betreuten Wohnen, die ihre Lehre zur Friseurin abgeschlossen hat und die nun selbständig in ihrer Wohnung in Seeshaupt, die wir ihr vermittelt haben, weiter wohnen kann. Natürlich sind wir auch nach Beendigung der Betreuung durch unsere Einrichtung weiterhin für sie da, wir treffen uns regelmäßig und begleiten sie auf ihrem weiteren Lebensweg in nunmehr freundschaftlicher Beziehung.

Mit Begeisterung und Freude leben und arbeiten wir mit unseren wunderbaren Kindern.



Aus diesem Gedanken heraus, aufgrund der positiven Entwicklung unserer Einrichtung und wöchentlicher Anfragen der Jugendämter nach freien Plätzen, wegen der Möglichkeit Geschwisterkinder unserer Kinder aufzunehmen, sprich weiteren acht Kindern die Möglichkeit zu eröffnen in solch idealem Umfeld aufzuwachsen, hat sich in